

CALL FOR PAPERS

Niederschwellige Künstliche Intelligenz-Bildung

Emanzipatorische Perspektiven für Lehrkräftebildung und schulische Praxis

Interdisziplinärer Sammelband

Herausgegeben von Christian Filk, Axel Grimm und Uwe Neuhaus

Stand: Februar 2026

1. Thematischer Rahmen

Künstliche Intelligenz-Kompetenzen (KI) werden zur vierten Kulturtechnik – doch wer keinen Zugang erhält, bleibt ausgeschlossen. Während generative KI-Systeme Lernen, Arbeiten und Kommunizieren grundlegend verändern, droht eine neue Bildungskluft: zwischen jenen, die KI kritisch-produktiv nutzen können, und jenen, die ihr ausgeliefert sind.

Dieser Sammelband widmet sich dem Konzept der **niederschwelligen KI-Bildung** – einem emanzipatorischen Bildungsansatz, der darauf abzielt, allen Lernenden unabhängig von Vorwissen und sozialem Hintergrund einen kritisch-reflexiven Zugang zu KI-Technologien zu ermöglichen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie Barrieren für KI-Bildung systematisch abgebaut werden können, ohne die Komplexität des Gegenstands zu trivialisieren.

Die Beiträge sollen die Schnittstellen von Bildungswissenschaft, Medienbildungsforschung, Informatik und Fachdidaktik produktiv bearbeiten und sowohl für allgemeinbildende als auch berufsbildende Kontexte anschlussfähig sein.

Geplant ist die Veröffentlichung im **Wochenschau Verlag, Frankfurt am Main**.

2. Problemaufriss und Forschungskontext

Die Relevanz niederschwelliger KI-Bildung ergibt sich aus einem mehrfachen Problemdruck:

Empirische Befunde: Die ICILS-Studie 2023 zeigt, dass etwa 40% der Achtklässler*innen nur über rudimentäre digitale Kompetenzen verfügen; die Kompetenzunterschiede nach sozialer Herkunft sind erheblich (Eickelmann et al. 2024). Zugleich konstatiert das AILit-Rahmenwerk (OECD & EC 2025) erhebliche Defizite in der schulischen KI-Bildung europaweit.

Regulatorische Rahmung: Der EU AI Act (Verordnung 2024/1689) verpflichtet in Art. 4 zur Förderung von AI Literacy; die KMK-Handlungsempfehlung (Oktober 2024) fordert systematische Integration von KI in schulische Bildungsprozesse.

Theoretische Desiderata: International etablierte AI-Literacy-Frameworks (Long & Magerko 2020; Ng et al. 2021; UNESCO 2024) werden im deutschsprachigen Raum bislang nur punktuell rezipiert; eine systematische Verbindung mit Traditionen kritischer Medienbildung und emanzipatorischer Pädagogik steht aus.

3. Theoretische Orientierung

Der Band verortet sich im Spannungsfeld kritisch-emanzipatorischer Bildungstheorie und aktueller AI-Literacy-Forschung. Zentrale Referenzpunkte sind Paulo Freires (1970/2018) Konzept der *kritischen Bewusstseinsbildung* sowie Wolfgang Klafkis (1985/2007) Theorie *kategorialer Bildung* mit ihrer Fokussierung auf Schlüsselprobleme.

Niederschwelligkeit wird dabei nicht als Simplifizierung verstanden, sondern als systematischer Abbau kognitiver, technischer, sozialer und institutioneller Barrieren bei gleichzeitiger Wahrung der inhaltlichen Komplexität. Dies schließt an internationale Diskurse um *Critical AI Literacy* (Veldhuis et al. 2025) und *Human-AI Collaboration* (Atchley et al. 2024) an.

4. Themenschwerpunkte

Der Band adressiert sechs Themenfelder, die jeweils aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven bearbeitet werden können:

Themenfeld 1: Theoretische Grundlagen und Rahmenkonzepte

AI-Literacy-Modelle und ihre bildungstheoretische Fundierung; Critical AI Literacy; Verhältnis von Medienbildung und informatischer Bildung; curriculare Verankerung; Übergänge zwischen Bildungssektoren; PISA 2029 Media & AI Literacy Assessment; inklusive Ansätze

Themenfeld 2: Didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis

Entwicklung und Evaluation von Unterrichtskonzepten; fachspezifische und fächerübergreifende Zugänge; spielbasierte und handlungsorientierte Ansätze; außerschulische Bildungskontexte; KI-Werkzeuge als Lernmedien; Binnendifferenzierung und adaptive Lernsysteme

Themenfeld 3: Lehrkräftebildung und Professionalisierung

KI-Kompetenzen in der Lehrkräfteausbildung und Berufsbildung; Fort- und Weiterbildungsformate; lebenslanges Lernen; Überzeugungen und Haltungen von Lehrkräften; TPACK-Erweiterungen für KI; Multiplikator*innen-Konzepte

Themenfeld 4: Generative KI und Human-AI Collaboration

Prompt Literacy als neue Kulturtechnik; didaktische Szenarien für generative KI; branchenspezifische Anforderungen; Ko-Kreation und kollaboratives Lernen mit KI; kritische Bewertung von KI-Outputs; Unterrichtsentwicklung, Prüfungsformate, Schulorganisation

Themenfeld 5: Ethik, Werte und gesellschaftliche Implikationen

Algorithmische Bias und Diskriminierung; Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung; ökologische Nachhaltigkeit; Machtasymmetrien und digitale Souveränität; Wertebildung

Themenfeld 6: Schulentwicklung und Implementationsforschung

Gelingensbedingungen für nachhaltige KI-Integration; Change Management und Innovationstransfer; Schulkultur und Akzeptanzfaktoren; regionale Disparitäten und Chancengerechtigkeit; Skalierung erfolgreicher Konzepte; internationale Vergleichsperspektiven

5. Beitragsformate

Der Sammelband berücksichtigt verschiedene Beitragsformate:

- **Theoretisch-konzeptuelle Beiträge** (maximal 36.000 Zeichen inkl. Leerzeichen): Systematische Entwicklung bildungswissenschaftlicher, medienpädagogischer oder didaktischer Konzepte
- **Empirische Studien** (maximal 36.000 Zeichen inkl. Leerzeichen): Qualitative und quantitative Studien, Evaluationsstudien, Design-Based Research
- **Praxisorientierte Beiträge** (maximal 18.000 Zeichen inkl. Leerzeichen): Dokumentation und Reflexion von Unterrichtskonzepten, Fortbildungsformaten
- **Positionspapiere** (maximal 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen): Pointierte Stellungnahmen und bildungspolitische Analysen

6. Zeitplan

- 15. Mai 2026: Einreichung von Abstracts (3000 bis 4000 Zeichen)
- 15. Juni 2026: Rückmeldung an Autor*innen
- 15. Oktober 2026: Einreichung der Vollbeiträge
- 15. Dezember 2026: Rückmeldung aus dem Double-blind-Review-Verfahren
- 15. Februar 2027: Überarbeitete Endfassungen
- Herbst 2027: Geplante Publikation

7. Hinweise für Einreichungen

Formatierung: Zitation nach amerikanischer Form: (Name Jahr, Seitenzahl). Mehrere Autor*innen mit Schrägstrich trennen; bei drei und mehr Autor*innen ‚u. a.‘ verwenden. Titel und Untertitel mit Punkt trennen. Gliederung nach numerischem System (1., 1.1, 1.1.1). Hervorhebungen kursiv oder fett (nicht unterstrichen). Keine manuelle Silbentrennung.

Qualitätskriterien: Alle Beiträge durchlaufen ein **Double-blind-Review-Verfahren**. Bewertet werden wissenschaftliche Originalität, theoretische Fundierung, methodische Stringenz und Praxisrelevanz.

Internationale Anschlussfähigkeit: Erwünscht ist eine Einbettung in internationale Fachdiskurse und Rahmenvorgaben (EU AI Act, UNESCO AI Framework, OECD AILit).

Kritische Reflexivität: Beiträge sollen technologische Entwicklungen nicht nur affirmativ begleiten, sondern auch deren gesellschaftliche Implikationen und Machtverhältnisse reflektieren.

8. Kontakt

Abstracts und Rückfragen bitte an:

Prof. Dr. Christian Filk, Seminar für Medienbildung, Europa-Universität Flensburg

Prof. Dr. Axel Grimm, Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat), Europa-Universität Flensburg

Uwe Neuhaus, Seminar für Medienbildung, Europa-Universität Flensburg

Kontakt-E-Mail: ai_cfp_2026@uni-flensburg.de

9. Literaturverzeichnis

- Atchley, P./Pannell, H./Wofford, K. u. a. (2024): Human and AI Collaboration in the Higher Education Environment. Opportunities and Concerns. *Cognitive Research: Principles and Implications*, 9, Article 20.
- Bozkurt, A. (2024): Why Generative AI Literacy, Why Now and Why It Matters in the Educational Landscape? *Open Praxis*, 16(3), S. 283–290.
- Digital Promise (2024): *AI Literacy Framework. Understand, Evaluate, Use*. Washington, DC.
- Eickelmann, B./Bos, W./Gerick, J. u. a. (Hg.) (2024): *ICILS 2023*. Münster.
- Europäische Union (2024): Verordnung (EU) 2024/1689 (AI Act). *Amtsblatt der EU*, L 2024/1689.
- Filk, C./Grimm, A. (2026): Niederschwellige KI-Bildung. *lernen & lehren*, 41. [Manuskript angenommen]
- Freire, P. (1970/2018): *Pedagogy of the Oppressed*. London.
- Gapski, H. (2021): KI und kritische Medienbildung. In: *Medienpädagogik als Schlüsseldisziplin*. München, S. 75–90.
- Hwang, Y./Lee, J. H./Shin, D. (2023): What Is Prompt Literacy? *ArXiv Preprint*.
- Klafki, W. (1985/2007): *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik*. Weinheim.
- KMK (2021): *Lehren und Lernen in der digitalen Welt*. Berlin.
- KMK (2024): *Handlungsempfehlung KI in schulischen Bildungsprozessen*. Berlin.
- Long, D./Magerko, B. (2020): What Is AI Literacy? Competencies and Design Considerations. *CHI 2020*. New York, S. 1–16.
- Ng, D. T. K. u. a. (2021): Conceptualizing AI Literacy. An Exploratory Review. *Computers and Education: AI*, 2, 100041.
- OECD/EC (2025): *Empowering Learners for the Age of AI*. Paris.
- Seufert, S./Guggemos, J./Sailer, M. (2021): KI in der beruflichen Bildung. *ZBW*, 117(4), S. 525–548.
- Touretzky, D. u. a. (2019): Envisioning AI for K-12. What Should Every Child Know About AI? *AAAI 2019*, 33(1), S. 9795–9799.
- UNESCO (2024): *AI Competency Framework for Teachers*. Paris.
- Veldhuis, A. u. a. (2025): Critical AI Literacy. *International Journal of Child-Computer Interaction*, 43, 100708.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!